

**Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz gemäß § 10 Abs. 8 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zur Errichtung und zum Betrieb von zwei Windenergieanlagen der Firma Green City Energy Windpark Gischberg GmbH & Co. KG**

Auf Antrag der Firma Green City Energy Windpark Gischberg GmbH & Co. KG hat das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz mit Bescheid vom 07. November 2016, Genehmigungsregister-Nr.: 3-80/2016 (Aktenzeichen 3.5/Alt/I-114734) die Genehmigung nach § 4 Abs. 1 i.V.m. § 19 Abs. 1 BImSchG erteilt, an folgenden Standorten zwei Windenergieanlage des Typs GE Power & Water, GE 3.2- mit einer Nennleistung von jeweils 3,23 MW (Nabenhöhe 134 m, Rotordurchmesser 130 m) zu betreiben:

Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Hochwert	Rechtswert
Schmelz	Außen	03	29 u. 28	5480311	2559240
Schmelz	Außen	03	32/1 u. 32/2	5479716	2559518

Die Genehmigung ist mit Nebenbestimmungen verbunden.

Der Genehmigungsbescheid der der Firma Green City Energy Windpark Gischberg GmbH & Co. KG vom 07. November 2016 wird hiermit gemäß § 10 Abs. 8 BImSchG öffentlich bekannt gemacht.

Der Genehmigungsbescheid kann in der Zeit vom 21. November bis einschließlich 05. Dezember 2016 bei folgender Stelle während der genannten Zeiten eingesehen werden:

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz  
Don-Bosco-Straße 1  
66119 Saarbrücken  
Zimmer: 3.14  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 08:00 bis 12:00 Uhr  
Mo. bis Do. 13:00 bis 15:30 Uhr

Gegen die Entscheidung kann binnen eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz, Don-Bosco-Straße 1, 66119 Saarbrücken eingelegt werden. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs beim Ministerium für Umwelt- und Verbraucherschutz, Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken gewahrt.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 Verwaltungsgerichtsordnung beim Verwaltungsgericht des Saarlandes, Kaiser-Wilhelm-Straße 15, 66740 Saarlouis Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gestellt werden.

Saarbrücken, 09.11.2016

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz  
Im Auftrag

Dr. Joachim Sartorius